



In seiner Freizeit erkundet Lehramts-Student Benjamin Franke mit dem Quad die Umgebung von Anchorage.

Foto: oh

Unterrichtspraxis in den USA

Lehramts-Student Benjamin Franke nutzt das Amity-Programm an der KU Eichstätt-Ingolstadt

Benjamin Franke studiert an der KU Eichstätt-Ingolstadt im dritten Semester Englisch/Geschichte im Studiengang Lehramt Plus für das Gymnasium. Seit August macht er im Rahmen des Amity Intern Teacher Program ein Praktikum in Anchorage in den USA. Der Lehramts-Student im Interview.

Wo liegt Anchorage? Wie lange werden Sie bleiben?

Franke: Im Süden von Alaska in der Cook Inlet-Bucht. Die Stadt hat knapp 300 000 Einwohner. Ich werde dort bis zum 23. Mai 2010 bleiben.

Wie sieht Ihr Tagesablauf aus?

Franke: Ich absolviere mein Praktikum an der Rilke Schule – German School of Arts and Science in Anchorage. Die Schüler starten hier im Vorschulalter (mit fünf Jahren) und verlassen die Schule in der 8. Klasse, um auf der High School weiterzumachen. Der Unterricht wird am Vormittag auf Deutsch und am Nachmittag auf Englisch abgehalten.

Meine Aufgabe besteht darin, am Vormittag die Lehrer in Deutschunterricht zu unterstützen sowie Unterrichtssequenzen und Unterrichtsstun-

den vorzubereiten beziehungsweise zu halten.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Franke: Die letzten Sonnenstrahlen haben wir genutzt, um am Wochenende Ausflüge zu machen. Wir waren dabei im Denali National Park und auf einem Wochenendfahrradtrip über einen Bergpass. Außerdem darf ich immer in der Cessna 180 meiner Gastfamilie mitfliegen. Damit sind wir schon um den Gipfel von Mount McKinley geflogen und wir waren damit schon an ein paar abgelegenen Gletschern.

Wie sind Sie untergebracht?

Franke: Ich wohne in einem Haus mit meiner Gastfamilie: Eltern, eine Tochter (7), ein Sohn (5). Ich habe mein eigenes Zimmer, und es gibt zwei Badezimmer, die gemeinschaftlich genutzt werden.

Warum ein Praktikum an einer ausländischen Schule? Warum USA?

Franke: Das Praktikum absolviere ich, um Erfahrungen für den Lehrerberuf zu sammeln. Darüber hinaus bekomme ich an einer ausländischen Schule Methoden und Ideen,

die ich in Deutschland eventuell nicht gesehen hätte. Da ich Englischlehrer werden möchte, nutze ich diesen Aufenthalt in den USA, um mein Englisch zu verbessern.

Wie lief die Organisation Ihres Auslandspraktikums?

Franke: Zuerst habe ich einen Termin mit Marianne Schön Müller vom International Office vereinbart, um allgemeine Informationen über ein Schulpraktikum im Ausland zu erhalten. Da mir das Amity-Programm von Anfang an gefallen hat, habe ich mir für eine Bewerbung entschieden. Ich musste die Bewerbungsformulare ausfüllen, drei kurze Essays schreiben, eine Bewertung von zwei Professoren einholen und abschließend ein Interview absolvieren.

Wie finanzieren Sie sich Ihren Auslandsaufenthalt?

Franke: Ich bekomme von der Schule 150 Dollar im Monat und Mittagessen in der Schule. Dadurch, dass für die sonstigen Nebenkosten (Essen, Strom, Wasser ...) meine Gastfamilie aufkommt, reichen die 150 Dollar monatlich für ein nettes Leben hier aus. Den Flug habe ich mir durch frühere Semesterferienjobs finanziert.

Welche drei Dinge braucht man Ihrer Meinung nach unbedingt für ein Praktikum im Ausland?

Franke: 1. Offenheit und Toleranz, 2. die Freude, ein anderes Land nicht nur als Tourist zu erleben, 3. Lockerheit und Spaß bei der Arbeit im Praktikum.

Ihr bisheriges Fazit? Würden Sie das Praktikum weiterempfehlen?

Franke: Das Beste am Praktikum ist, dass ich auch in den unteren Klassenstufen Unterrichtspraxis sammeln kann, was mir in Deutschland nicht unbedingt möglich wäre. Schlechte Erfahrungen habe ich bis jetzt noch nicht erlebt. Deshalb empfehle ich das Praktikum mit Amity auf jeden Fall weiter.

★

Eine Informationsveranstaltung zum Thema „Unterrichten im Ausland“ findet am Mittwoch, 4. November, von 16 bis 18 Uhr an der KU Eichstätt-Ingolstadt statt. Dort werden Amity und andere Programme vorgestellt.

Informationen gibt es im Internet unter www.kuei.de/auslandspraktikum oder bei Marianne Schön Müller, Telefon: (0 84 21) 93 11 84. DK